

# Auch Dämonen mögen Kaffee

Von LunaraLoveBill

## Kapitel 4: Parkour teil 3/ Alles was unschuldig ist

169 musste wegen dem Spiel und seiner Unfähigkeit mit den Tränen kämpfen. Dies sah Vlad in seinem Augenwinkel und hörte kurz in seinen tun auf. Er drehte sich zu dem Blondem Nervenbündel um und hielt ihm Stumm die Peitsche hin.

Mit geweiteten grünblauen Augen mit leichten Rotstich, sah er die Peitsche an. Diese triefte so nur vor Blut und es hingen Fleischfetzen an den Dornen. Mit einer kalten und schneidenden Stimme befahl er dem Blondem: „Nimm die Peitsche und bestrafe ihn weiter!“

Geschockt sah der Blonde ihn an, bevor er seinen Kopf hektisch schüttelte. „N-Nein ich möchte ngh n-nicht...“ meinte der kleinere Dämon ängstlich. Vlad knurrte bedrohlich und drückte 169 die blutige Peitsche in die Hand.

„Mach es Jetzt! Sonst wirst du ausgepeitscht!“ Drohte er dem jungen Dämon. Zuckend und zitternd sah er die Peitsche in seinen Händen. Erschrocken ließ er diese dann auch fallen, als etwas Blut des beleibten Dämonen auf seinen blassen Händen floss.

Er kniff seine Augen zusammen und meinte beinahe Panisch: „ARGH! N-nein! Ich mach das nicht!“ Ein unruhiges raunen ging in den Reihen der Dämonen um. Dieses brachte Vlads schon dünnen Geduldsfaden zum reisen.

Er drehte sich zu den Anderen Dämonen und meinte zu ihnen: „Schnauze!“ Alle wurden Augenblicklich still und sahen ihn ängstlich an. Knurrend und stink sauer sah er zu dem Blondem, welcher zusammenzuckte. Mit einem Kalten und bestimmenden Tonfall meinte er dann zu ihm: „Wie du es willst du kleiner Bastard, nun wirst du ausgepeitscht! 88!87! Vortreten!“

Roy und Kley traten aus der Reihe und Salutierten. Vlad wand sich den beiden zu und meinte dann zu ihnen: „Ihr beiden werdet 169 solange auspeitschen, bis er kapiert hat, dass er nie wieder sich einen Befehl zu widersetzen!“ Beide meinten gleichzeitig: „Jawohl!“

Erst sahen die Beiden sich an, ehe sie begannen zu grinsen und zu 169 zu sagen: „Es tut uns sooo leid, aber Befehl ist Befehl und muss befolgt werden~“ Der Blonde schluckte unsicher und begann zu zittern. In den Händen der Beiden Dämonen vor ihm tauchten plötzlich Peitschen auf. Was 169 verängstigte und ihn nervös werden ließ.

Der Schwarzhaarige Ausbilder sah monoton zu den Dreien und meinte dann: „Letzte Chance 169, nimm die Peitsche vom Boden und peitsche 106 aus!“ Ganz verstört und ängstlich sah der Blonde erst Vlad, dann die Peitsche und dann schließlich zu dem auf dem Boden liegenden 106.

169 schluckte und sammelte den kümmerlichen rest Mut in sich zusammen, ehe er in die Blutroten Augen von Vlad sah. Zitternd und ängstlich meinte er dann zu seinem Ausbilder: „N-Nein ... i-ich gnh ich w-werde niemanden a-auspeitschen!“

Vlad weitete leicht seine Augen, da er nicht erwartet hatte, dass der kleine ängstliche Dämon sich so ihm wieder setzen würde. Nach dem er den kleinen Schock darüber verkraftet hatte schnipste er knurrend. Dies zeigte Kley und Roy, dass sie anfangen sollten. Der Lilahaarige Dämon ging mit einem Grinsen auf den verängstigten kleinen Dämon zu.

Der Blonde sah ihn wie ein verschrecktes Reh an und zitterte wild. Roy hatte kein Mitleid mit den kleinen Dämon. Er packte 169 und hielt ihn fest, damit er nicht abhauen oder was unwahrscheinlich war sich wehren konnte.

Sobald Roy den Blonden gefesselt und fixiert hatte, begann er mit Kley ihn auszupeitschen. Der Blonde schrie schmerzerfüllt auf. Durch den ersten Schlägen wurde die Kleidung die er trug zerfetzt.

Die Tränen schossen in den blaugrünen Augen des Blonden Dämons. Die Tränen kullerten wie kleine Flüsse seinen Wangen hinab. Flehend sah er zu Roy und Kley an, er konnte nicht mehr. In den Beiden Dämonen tauchte auch wenn es nicht ihre Natur war Schuldgefühle auf.

Weswegen sie auch zu Vlad sahen, dieser hingegen sagte mit seinem Blick. Dass wenn sie aufhören würden, sie Diejenigen sein würden den Ärger bekämen. So machten sie über Stunden weiter, immer wieder meinte 169 weinend und schreiend, dass er niemanden verletzen wolle.

Dies machte Vlad so Wütend, dass er die Peitsche selbst in seine Hand nahm und zu peitschte. Er hörte erst auf, als 169 sein Bewusstsein verlor. Eigentlich wäre dies keinen Grund gewesen für Vlad aufzuhören.

Aber er hatte bemerkt, dass das Blut des kleineren Pflanzen zum wachsen brachte. Dies war sehr seltsam, da in der Unterwelt es unmöglich war etwas zum wachsen zu bringen. Vlad schickte alle anderen Dämonen wieder in die Baracken zurück.

Roy und Kley wollten sich um den verletzten 169 kümmern aber wurden dann auch schon davon gejagt von dem Schwarzhaarigen. Er wollte nicht, dass sie diese Pflanzen sahen. Als alle dann aus der Halle waren beugte sich Vlad zu dem Bewusstlosen blonden Dämon herunter.

So konnte er die Pflanzen genauer betrachten. Er hatte sowas noch nie gesehen, dass Dämonenblut Pflanzen wachsen ließ. Da das Blut der Dämonen hoch giftig ist und

eher ätzend wirkte. Er pflückte eine Pflanze und betrachtete diese.

Die Pflanze strahlte eine angenehme Wärme aus und schien eine beruhigende Wirkung zu haben. Vlad knurrte kurz auf und zerdrückte die Pflanze mit schwarzer Magie. Die Pflanze verdorrte und wurde schwarz. Statt das sie Wärme gab entzog sie diese. Vlad musste dadurch grinsen, er fragte sich was passieren würde. Wenn ein Dämon diese Pflanze zu sich nehmen würde.

Grinsend nahm er sich eine noch Heilen Pflanze und ging mit den Beiden Pflanzen zu 106. Dieser war noch in der Halle, da er nicht so schnell vorankam wie er es wollte, durch seinen Verletzungen. Die Wunden, welche aus dem Auspeitschen kamen, waren schon längst verheilt. Aber nicht die, welche durch das Weihwasser entstanden.

Diese Spitzelten Wunden heilen immer kaum oder gar nicht, bei Dämonen oder ihren Schergen. Vlad ging schnell auf ihn zu und trat mit seinen Springerstiefeln in seinem Kreuz. Der beleibte Dämon schrie auf. Der Schwarzhaarige nutzte aus, dass der Mund weit geöffnet war und stopfte dem Dämon die blau leuchtende Pflanze in seinen Mund.

Der Dämon verschluckte die Pflanze und seine Wunden Vom Weihwasser heilten. Seine Muskeln wurden kräftiger und er wirkte nicht mehr so Fett. Ganz überrascht stand 106 Auf und spielte mit seinen Neuerworbenen Muskeln, ehe er meinte: „Geiler scheiß was war das den für ein Zeug“

Vlad war fasziniert von dem Ergebnis seines ersten Tests. Er kannte solch ein Ergebnis nur von einer sehr seltenen Pflanze, welche zwischen Himmel und Erde wuchs. Er fragte sich was Passieren würde wenn er 106 nun auch die Andere Pflanze geben würde.

Er schnipste und rief so 106 zu sich, er hielt ihm die andere Pflanze hin und meinte: „Iss!“ Da 106 sehr viel Respekt und Angst vor Vlad. Weswegen er dies auch dann auch machte. Erst passierte nichts uns der Schwarzhaarige war schon entseucht.

Doch dann begann 106 sich zu verkrampfen und in einem Recort tempo magerte er ab. Er verkrampfte sich und öffnete seinen Mund zu einem stummen Schrei. Ehe er anfang zu zerfallen, von ihm blieb dann nur noch ein Haufenasche.

Der Schwarzhaarige hockte sich zu den Aschehaufen und meinte abwesend: „sehr interessant, leider ist ein Bauer gestorben. Aber nicht umsonst, denn nun jetzt verstehe ich was mein Herr mit ihm will“

Er sah zum am Boden liegenden Blonden. Vlad ging zu 169 und betrachtete ihn, der Jungdämon hätte seine Dämonenform verloren. Er lag dort nun Blut verschmiert auf den leuchtenden Pflanzen lag.

Vlad welcher ein grausamer und Herzloser Dämon war, fand 169 komischer weiße recht süß. Der Schwarzhaarige leckte sich die Lippen und musste sich etwas zurückhalten. Um nicht über den bewusstlosen herzufallen.

Auch wenn er alles versuchte um nicht schwach zu werden, musste er unbedingt das Gesicht des Blondes sehen. Er drehte ihn auf den Rücken und erstarrte. Wie in einem Wahn zertrat er alle Pflanzen. Er wollte das ihm bietenden Bild zerstören, denn der Blonde sah aus wie ein unschuldiger Engel.

Dies war ganz sicher nicht, was jemand in der Hölle sehen wollte. Ganz besonders Vlad nicht, er hasste diese arroganten ermessenden Federviecher. Als alle Pflanzen vernichtet waren sah er auf 169 herunter und schwor sich nicht zu ruhen, dass er alles was unschuldig und rein an den Jungdämon war vernichten würde.